

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 26. November.

Der Streit um die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert.

Von allen Problemen, die in letzter Zeit unser kommunales Leben beschäftigt haben, scheint die vom Magistrat geplante Reform der Grundsteuer vor allem dazu angehen, die Gemüter aufs heftigste zu erregen und die Gegenseite besonders scharf hervorzuheben zu lassen.

Haus- und Grundbesitzerverein

Vor einer sehr zahlreich besuchten Versammlung über das Thema und zwar in dem Sinne, daß er die Steuer als eine schwere Gefahr für die Grundbesitzer wie für die Kommune erklärte.

Es ist wichtig, daran zu erinnern, daß die Wertzuwachssteuer vor wenigen Monaten bei uns nur dadurch eine Mehrheit erlangte, daß auch die Hausbesitzer mit ganz wenigen Ausnahmen sich für sie erklärten.

Anders wird's mit der Steuer nach dem gemeinen Wert. Gegen diese Steuer — das machte die gestrige Versammlung gewiß — werden auch zahlreiche überzeugte Freunde der Wertzuwachssteuer in Opposition treten.

Diese Feststellungen erscheinen nötig gegenüber den Ausführungen des Herrn Friedrich, der in zwar sehr geschickter, aber sachlich nicht zu billiger Weise die ganz anders geartete Wertzuwachssteuer mit der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert zu verquiden suchte.

Als erster Punkt wurde gestern über die Bewilligung einer Beihilfe von 4000 Mark an den Zentralverband zwecks Gründung einer Haftpflicht-Gesellschaft verhandelt.

Ueber die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert referierte sodann Herr Notar Lehmann.

Rebner gab zunächst einen kurzen Überblick über die historische Entwicklung des Steuerwesens und besprach sodann die Steuerordnung, die in Halle seit 1875 eingeführt ist.

Insbesonders um eine Erhöhung der Steuereinnahmen zu tun sei, sondern lediglich um eine gerechtere Verteilung der Steuerlasten. Die neue Steuer solle die kleinen Haus- und Grundbesitzer auf Kosten der großen Besitzer entlasten.

Rebner untersuchte eingehend die Frage, ob die geplante Steuer denn auch wirklich alle die Störkräfte beseitigt, mit der sie der Magistrat in seiner Denkschrift ausstattet.

Gewinnausfluß

deren Verwirklichung ihm noch gar nicht sicher ist, Steuern zahlen soll.

Auch die Ansicht, die Willensbesitzer dadurch scharfer zur Steuer heranzuziehen daß man die Gärten wie Baugrund einmietet, müsse man verwerten. Denn die meisten Gärten werden dann eben ihre Gärten, für die sie die hohe Steuer zahlen müssen, bebauen, und der Stadt ermache in hygienischer Hinsicht und hinsichtlich des Straßensbildes ein neuer Schaden durch Verschwinden der Gärten.

Wenn so die Baugrund- und Willensbesitzer mehr belastet werden, so werden durch diese neue Steuer die mittleren Haus- und Grundbesitzer andererseits keineswegs entlastet.

Bereitstellung der Steuer

ohne daß die Steuerquote, wie das in anderen Städten bereits vorgelommen ist, herabgesetzt wird.

Vor der Annahme der neuen Steuer sei dringend zu warnen, weil sie eine schwere wirtschaftliche Gefahr nicht nur für den soliden Hausbesitzer, sondern auch für das gesamte wirtschaftliche Leben der Kommune bedeute.

Ausbau der Ertragssteuer

empfehlen. Man solle die Häuser in drei Klassen einteilen, je nach der Art ihrer Wohnungen, und 2. Arbeiterwohnhäuser mit einem geringeren Prozentsatz zur Steuer heranziehen als Luxusbauten.

Der Magistrat von Halle hat bei der erneuten Einbringung des Steuerprojekts auf seine Vorlage von 1908 zurückgegriffen, worin er sagt, daß die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert dazu dienen solle, den durch das Anwachsen und durch die Aufwendungen der Besätze erzeugten Mehrwert der Grundstücke zu fassen.

Rebner schließt unter lebhaftem Beifall der Versammlung mit der Mahnung zur Einigkeit: Die Gefahr für den halleschen Grundbesitz ist groß. Mag er sich wehren, kraftvoll wehren, stark durch seine Organisation, durch seine Einigkeit.

In der Distinktion nahm zunächst Herr Maurermeister Friedrich das Wort: Ich fühle mich als Hausbesitzer und habe ein Recht dazu mit meinen Säulen, in denen über 100 Mieter wohnen. Aber ich bin auch Terrainbesitzer und besenne mich dazu, wiewohl es neuerdings Einte geworden ist, über den Handel mit Grundstücken gleich häßliche Worte bei der Hand zu haben.

Itzse und der neuen Prachstraße nach der Seite, deren finanzielles Ergebnis noch recht zweifelhaft ist, nicht.

Vor allem aber haben nichts für die Stadt getan die Herren Gelsenbach, Kretzschmar, die jetzt bei uns in kommunalen Leben die Führung übernehmen wollen. Woher stammt denn die Grundbesitzfeindliche Tendenz?

Die Bodenreformer haben mit ihren Ideen Eingehen beim Magistrat gefunden, die Presse macht auch mit, das hat sich namentlich bei der Wertzuwachssteuer gezeigt. Gesunde Kritik gibt's nicht mehr. Aber dennoch darf sich der hallesche Grundbesitz nicht von Gott verlassen fühlen. Der Vorstand müßte energische Abwehrmaßnahmen treffen, und da kann ich ihm den Vorwurf nicht erlassen, daß er gegen die Wertzuwachssteuer nicht in der richtigen Weise Front gemacht hat.

5 1/2 Millionen Steuern

in Halle die 5000 Hausbesitzer zwei Drittel, ja fast drei Viertel, und die 35 000 Mieter insgesamt nur ein Viertel. Wir haben bisher nicht gemerkt, aber gegen eine neue, sehr ungeschickte Belastung wollen wir uns jetzt mit aller Macht wehren.

Gefahr der Zerstückelung

unter den Hausbesitzern ist sehr groß. Die Terrainbesitzer werden wohlweislich gegen die anderen Grundbesitzer ausgespielt, um mit den getrennten Interessenten leichter fertig werden zu können.

Es ist auf eine Erhöhung der Steuerertrages abgesehen, und wenn der Magistrat das abstreift, so sage ich: In Steuerlocher trau ich dem Magistrat nicht über den Weg.

Wie würde unsere Stadt aussehen, wie sehr würde das Straßensbild leiden, wenn die Willens- und Gartenbesitzer durch die Vorken der neuen Steuer gezwungen würden, ihre Gärten aufzugeben und an ihrer Stelle Mietshäuser aufzuführen?

Herr Stadtrat Lindt: Auch ich glaube nicht daran, daß der Magistrat den Steuerertrag nicht steigern will. Die Steuer wird stark steigen, wie das in anderen Städten bereits geschehen ist.

Herr Justizrat Lemmer: Wenn die meisten großen Städte die Steuer nach dem gemeinen Wert haben, so darf't das aus der Zeit, wo man die Wertzuwachssteuer nach nicht kannte.

Herr Kaufmann Fadenheim mahnt zur Abwehr der drohenden Steuer. Herr Stadtrat Eber nennt sie eine Progresssteuer. Mit der bestehenden Ertragssteuer sei der hallesche Besitzer zufrieden gewesen.

Herr Stv. V. Mümentritt: Die neue Steuer würde uns in Halle eine folsale Ueberproduktion an Wohnungen bringen; es würden Tausende von Wohnungen leer stehen. Einen Bau-

Zum

Schluss des Ausverkaufs sind viele 1000 Reste

Kleiderstoffe, Seidenwaren, bunte, weisse und crème Gardinen Möbelstoffe, Möbelplüsch, Hemdentuche, Barchent, Bettbezüge

Freitag, den 27. und Sonnabend, den 28. Nov.

extra billig ausgelegt.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Spielwaren
Fröbelsachen
Puppen etc.
Karl Pritschow,
Bernburger Straße 23.

Salzwedeler
Baumkuchen

in anerkannt vorzögl.
Qualität im Preise von
6-20 Mark versendet
G. Peters,
Hoflieferant Sr. Hohheit
des Herzogs v. Anhalt,
Salzwedel 11.

Damentuch,
In Qualität in neuesten Farben
zu eleganten Fremdenkleidern,
Bücherrand und moderne Aus-
stattstoffe für Herren u. Knaben
verfertigt billig, jedes Maß
besonders Fröhen frei!
Max Niemer, Baumfelder 9. 9.

Gebr. Stricker,
ca. wie ein Bleistift hart, mehrere
Meter lang, großer Rollen billig
abzugeben. **A. Sammel,**
Alter Markt 7, Leipziger 2050.

Neu! **Gerige Sparrschleifen** Neu!
für Kinder und junge Mädchen
empfiehlt 7048
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Alle Sorten Felle
faulen fortzubringen 17378
Gebr. Dangowitz, Lederfabrik,
Richterplan 2.

Dampf-Walzmühle
billig zu verf. Schiefelweg 3, 17.

Sie müssen
im Winter
Ihre Pferde schonen durch
Benutzung der altbewährten
Original-F-Stollen
mit der Marke
Stets scharf! Konzentriert! Aufgibt!
Das einzig Praktische & Günstige!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Waschgefäße
in größter Auswahl, bauerhaft u.
billig. **Schiffershof 1,** bildet am
Haupt-Platz, Markt-Platz.
Alles Eisen, Messing, Kupfer,
Zinblech, Blei, alle Metallarbeiten,
Bücher, Papierabfälle etc. kauft
sich bei höchsten Preisen
A. Sammel, Alter Markt 7,
Telephon 2059.

Aithes-Bonbon,
von vorzüglicher Wirkung gegen
Husten u. Heiserkeit, empfiehlt
a. Paket 25 und 50 Stk.
Joh. Miltacher,
Poststr. 11, Tel. 2155.

In meinem 10842
Familienpensionat
finden junge Mädchen s. Kraft,
d. Gesundheit u. grünl. Erleiden,
d. Saub. Hebeo. Aufn. wünschensw.
Int. u. Ausland, St. Marie Kol-
brücke, Bernburgerstr. 2043.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jagendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Refau's
Selbstbewahrung
26. Aufl. Mit 37 Abbild. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der an
solcher Gefahr seiner Laster
ihm ihre Wiederherstellung
zu besitzen durch das Ver-
fahren Refau's in Leipzig, Neu-
markt 21, sowie durch jede
Buchhandlung.

Sammel- u. Verkaufsstellen
von
Zigarrenköpfchen, Kisten,
Bändern u. Staniol
zur Beschaffung von Mitteln zur
Weihnachts-Bekämpfung
für arme Weisenkinder.
a) Sammel- u. Verkaufsstellen:
Hofhof Möbius, Ritterstraße 5, I.
Ferd. Stüniger, Laurentiusstr. 17.
Max Cammerius, Köhlerstr. 73.
H. Kuntendorf, Richterstr. 5, I.
Moritz König, Schillerstr. 30 p.
b) Sammel- u. Verkaufsstellen:
Edward Robert, Gr. Meißnerstr. 43.
Fr. Celschlag, Meißnerstr. 3.
Curt Kufe, Steinweg 31.
Carl Wrede, Mansfelderstr. 60.
Moritz König Hof, G. Schubert,
Mansfelderstr. 8.
Hob. Wittig, Meißnerstr. 6.
Die Bitten dringend um sofortige
Lieferung auch des kleinsten Be-
trages.

Wir sind Abgeber von
zur 1. Stelle hypothekarisch sichergestellten
4 1/2%, 5% u. 5 1/2% Obligationen.
Bankhaus
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstrasse 12. 17278

Viel Geld
sparen Sie, wenn Sie Ihre Einkäufe bei
Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins
machen.
Bisher sind nahezu 10484
4 Millionen
Mark Rabatt bar durch unsere Geschäfts-
stelle, Bankhaus **H. F. Lehmann** aus-
gezahlt worden.

Diejenigen 17299
Hutmoden
bedingen volles, duftiges Vorder-
haar. (Keine heißen Unterlagen
mehr.) Als zweckmäßigste Neubeit
officiere:
Haareinlagen
eigenen Systems. Diese werden
mit eigenes Haar gefüllt, sind
äußert leicht und geben eine
weiche, fleckfreie Modifizierung.
Dieselben werden auch von
eigenen ausgefärbten Haaren
angefertigt.

E. Zeutschler,
Spezial-Samen-Prüfer-Geschäft,
Magdeb. Str. 63 (Grand-Hotel-Berges)

Unterricht.
Theoret. u. prakt.
Unterricht in Chemie
v. **Dr. S. Gärtner,** Dorotheenstr. 9.

Wer erteilt einem Lün-
taner der Oberrealschule täglich
Nachhilfeunterricht?
Offerten unter K. 3269 an
die Exp. d. Btg. erbeten.

Ritter Pianos
begründet seit 1823 ihren Weltruf durch
solideste Arbeit
grösste Tonschönheit sowie
unübertroffene Preiswürdigkeit.
C. Rich. Ritter, Halle, Pianoforte-Fabrik.
3435) Prachtkatalog gratis.

Gegen Korpulenz
"Fesol"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. s. Fucusarten unter Zusatz mild
abführend. Klistorenträger frei von schädlich. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot.
Garantierstr. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. M. 2.-. Bei Einsend. v.
M. 2.25 fco. Besend. d. Katz. Post u. wach. Extr. rhei eye. Ph. Br. Je 10 Stk. dring. Pastill-
Depots in Halle: **Hirsch-Apotheke** u. **Löwen-Apotheke.**

Gute reine
Molkerei-Butter,
No. 120, Stück 60 Pf.
Delikate Thüringer Blutwurst,
Pfund 58 Pf.
F. H. Krause,
Gr. Meißnerstr. 44, Steinweg 17, Leipzigerstr. 18.
Bernburgerstr. 16, Alter Markt 18, Burgstr. 7.
Gr. Steinstr. 39, Meißnerstr. 111, Thomaskirchstr. 40.
Sandsbergerstr. 3, Jacobstr. 38, Meißnerstr. 159.

Die Bereinigung zur Bekämpfung der Säuglings-Stechflöhe
liefert **Kindermilch frei ins Haus**
bezogen vom **Leibniz-Gitarre**, pasteurisiert in trinkfertigen Einzel-
portionen. Bestellungen an die
Milchfabr. Schmeerstraße 21
oder die Niederlagen:
Nicol, Meißnerstr. 3, Planort, Freimfelderstr. 20, Konrad,
Leipzigerstr. 28, Rosler, Meißnerstr. 25, Franzl, Leipzigerstr. 8 (alte Meißnerstr.)
für Halbesleben erbetene Preisermäßigungen.

Empfehlung für morgen. Freitag abend von 5 Uhr ab
die so beliebt gewordenen warmen
Blut- und Leberwürstchen
nach Berliner Art.
Paul Bauermann, Marktplatz 20.

Ceylon weida **kakao|Soma**
Chokolade
Tee-Schmidt

Morgen Freitag von nachmittags 5 Uhr ab
warme **Blut- und Leberwürstchen.**
Wilhelm Nietsch jun., Hoflieferant, Größstr. 17.
Stroh-Verkauf.

in Drahtverföpfung, fuhrenweise bei Abnahme
von mindestens 20 Stk. a Stk. 1.30 Mark,
im einzelnen verkauft ab Hof a Stk. 1.50 Mark
Gut Ruscheshof-Halle a. S.
Fuhrenweise auf dem Hof.

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84, 121
Erstes Spezialgeschäft für gute
Erdmännchen u. Trifoliten.
Echter Bernhardiner
(Hund) 1/2 Jahr alt, billig zu
verkaufen. **Bethmann,** Gr.
Steinstr. 78, 17251

Gebrauchte Pianos,
gut erhalten, für M. 200, 300 u.
375 zu verkaufen. 5 Jahre Gar-
antie. 17103
B. Böll, Gr. Meißnerstr. 33.

Pelzwaren
Chr. Voigt,
Leipzigerstr. 16.

Sonder-Angebot!
Nur die Weihnachts gütige.
Farbige wollene
Blusen
ohne Unterfied
werden zum Preise von
nur 95 Pf.
tabellos chemisch gereinigt und
gebügelt. 17103
Galgenberg, Fernstr.
596,
Meißnerstr. 38, Gr. Steinstr. 53,
Kathausstr. 6, Schmeerstr. 6,
Steinweg 25, Meißnerstr. 4.

Verloren
1 Damen-Regenschirm m. bunter
Kante auf dem Wege von
Blumenschlange nach Eisenstr.
Bitte denselben geg. Belohn.
abzugeben in der Exped. d. Btg.
Sonder-Nachfrage.
10 Mk. für den Verlorenen
werden und 10 Mk. für die Ver-
lorenen. habe ich den
Büchel der Domkirche entnommen,
herzlich den Dank dem unbekanntem
Geber.
Dompr. Lic. Baumann.

Weihnachts-Geschenke
in größter Auswahl empfiehlt
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag 3 Uhr starb plötzlich und unerwartet, infolge eines Unglücksfalles, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Platzmeister

Karl Märker
im Alter von 51 Jahren.
Um stilles Beileid bittet 17292
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Märker geb. Schöttge.
Halle a. S., den 26. November 1908.

Infolge eines Unglücksfalles bei Ausübung seines Berufes starb gestern nachmittags plötzlich und unerwartet mein langjähriger Platzmeister
Karl Märker
im Alter von 51 Jahren.
Ich betrauernde in dem Entschlafenen einen treuen, gewissenhaften Beamten, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.
Louis Deparade,
Holzhandlung.

Gestern nachmittags verschied plötzlich und unerwartet bei Ausübung seines Berufes durch einen Unglücksfall der Platzmeister
Karl Märker
im Alter von 51 Jahren.
In dem Entschlafenen verlieren wir einen Mitarbeiter, dessen treue Pflichterfüllung und Kameradschaftlichkeit uns stets vorbildlich sein wird.
Wir werden das Andenken des so früh aus dem Leben Gerufenen dauernd in Ehren halten. 17294
Die Beamten und Arbeiter der Firma
Louis Deparade,
Holzhandlung.

Gestern nachmittags verschied plötzlich und unerwartet bei Ausübung seines Berufes durch einen Unglücksfall der Platzmeister
Karl Märker
im Alter von 51 Jahren.
In dem Entschlafenen verlieren wir einen Mitarbeiter, dessen treue Pflichterfüllung und Kameradschaftlichkeit uns stets vorbildlich sein wird.
Wir werden das Andenken des so früh aus dem Leben Gerufenen dauernd in Ehren halten. 17294
Die Beamten und Arbeiter der Firma
Louis Deparade,
Holzhandlung.